AR 1782

BAMBERGER-BEYFUS, MAX - Letter of recommendation

LOCATION

Removed to photo file
I 1656 – 1659
Interiors Residences
Portraits
Women

(Doc: V 2/1)

301 Bamberger-Beyfus, Max AR-A.551

1. Zeugnis Messe- und Ausstellungsgesell- 1782
schaft Frankfurt/M. 28.2.1930 Masch.Durchschr
1p
2. Foto Max Bamberger-Beyfus, geb.21.9.1881 in
Frankfurt/M. gestorben im K.Z.Lager Drancy 21.3.1944
1p
3.,4. 2 Fotos Arbeitszimmer in Paris 2p
5. Foto Elise Bamberger-Beyfus geb.Pundt-Christians 1p

1.Name 2.Foto Bamberger-Beyfus,Max

Abschrift.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.

Frankfurt am Main
Platz der Republik, Haus Offenbach

Zeugnis

Herr Max Bamberger war vom 20. Januar 1920 bis 30. März 1930 in Diensten unserer Gesellschaft. Während des grössten Teiles dieser Zeit bis zu seinem Austritt war er Leiter der Organisations-Abteilung beim Messamt, welcher der Aufbau der Vertreter-Organisation im In- und Ausland sowie der zeitweise sehr lebhafte Verkehr mit diesen Stellen oblag. Ausserdem gehörten zu seinem Arbeitsbereich der Verkehr mit Zoll-, Eisenbahn- und anderen Behörden sowie die Fragen, die die Messe-Spedition und -Versicherung betreffen. Auch die Aufsicht über die Adrema-Anlage, über Kartotheken, Registratur und Archiv war Herrn Bamberger anvertraut.

Er bewies besonderes Geschick bei der Pflege der ausländischen Beziehungen und hat durch seine Gewandtheit im Verkehr mit Ausländern, wozu auch Verhandlungen mit Behörden und Ministerien gehörten, sehr erfolgreich für die Frankfurter Messe wirken können. Er beherrscht die französische und englische Sprache vollkommen.

In den 10 Jahren seiner Tätigkeit beim Messamt hat sich Herr Bamberger als zuverlässiger, angenehmer und in jeder Hinsicht vertrauenswürdiger Mitarbeiter bewährt. Er ist für eine leitende Stellung, die neben unbedingtem Vertrauen Fähigkeiten voraussetzt, wie sie in unserem Betriebe nach dem hier wiedergegebenen Arbeitsbereich erforderlich waren, bestens zu empfehlen.

Sein Ausscheiden ist die Folge des Eingehens der Frankfurter Internationalen Messen, weil nach der starken Verkleinerung unseres Apparates ein entsprechendes Arbeitsfeld nicht mehr vorhanden war.

Frankfurt a.M., den 28. Februar 1930.

Messe- und Ausstellungs-Gesellschaft m.b.H.

gez. J. Modlinger gez. ppa. Zoll

1 (1782)